

DATENAUFBEREITUNG

» 1/2

> **Option 1: Überall wo Farbe ist, wird mit Weiß hinterdruckt.**

Der Weißdruck erfolgt in einer ähnlichen Tiefe wie der darüber liegende Farbton. Das bedeutet, das hellere Farben mit weniger Weiß hinterdruckt werden als dunkle Farben, und dadurch auch transparenter scheinen.

Die Datei muss nicht extra aufbereitet werden, nur die Bereiche, die durchsichtig sein sollen, dürfen keinerlei Farbinformation haben! Ein leicht farbiger, oder unsauberer Hintergrund z.B. durch JPG-Artefakte führt zwangsläufig zu einem unsauberem Weißdruck im Hintergrund!

» 2/2

> **Option 2: Nur an eindeutig definierten Stellen wird mit Weiß hinterdruckt.**

Öffnen Sie Ihre Datei in ihrem Layoutprogramm wie z.B. Adobe Illustrator oder Adobe InDesign und kopieren Sie alles, was weiß gedruckt bzw. hinterdruckt werden soll, direkt über Ihr Motiv. Diese kopierte Fläche (bzw. Elemente) ist ihr „Weißlayer“. (TIPP: es kann hilfreich sein, wenn sie den „Weißlayer“ auf eine separate Ebene legen). Bitte achten Sie unbedingt darauf, daß die Grafiken der Druckdatei und der Weißlayer exakt übereinander liegen, da ansonsten Blitzer entstehen. Färben Sie diesen Weißlayer bitte mit Volltonfarbe „Weiß“ z.B. mit 100% Cyan ein (Abb.1). Achten Sie darauf, daß der Layer auf Überdrucken steht! (Abb.2). Speichern Sie nun Ihre Datei als PDF ab.

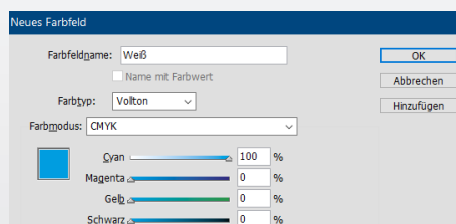


Abb.1

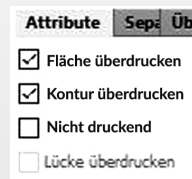


Abb.2

In diesem Dokument ist der Weißdruck bei der Fläche „Datenblatt“ angewendet.

Die Reihenfolge der Elemente in diesem Dokument sind wie folgt: unten die schwarze Fläche, darüber die Fläche mit der Sonderfarbe, und darüber die Schrift. Da die Schrift über der weißen Fläche liegt würde dann nicht mit Weiß hinterdruckt! (in Abb.3 ist die blaue Fläche zur besseren Visualisierung verschoben)

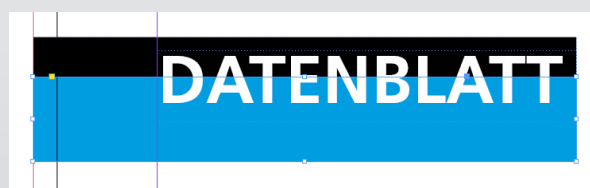


Abb.3